



Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit erhalten Sie die März-Ausgabe des "DVGW RegelwerkNews" mit den Neuerscheinungen und Zurückziehungen des DVGW-Regelwerks sowie weiteren aktuellen Informationen des DVGW.

Bleiben Sie gesund, Ihr Team Regelwerk
DVGW Hauptgeschäftsstelle Bonn

Der DVGW informiert

Informationen zu COVID 19 auf der DVGW-Webseite



Der DVGW stellt hier Informationen zum Thema COVID-19 zur Verfügung, die die Branchen wissen und beachten sollten. Die wichtigste Information schon vorab: Die Gas- und Wasserversorgung ist sichergestellt.

[Mehr erfahren](#)

Inhaltsverzeichnis

Gas

Gas/Wasser

Wasser

GAS

Neuerscheinungen

G 462: Gasleitungen aus Stahlrohren bis 16 bar Betriebsdruck; Errichtung

Ausgabe 3/20

Dieses Arbeitsblatt gilt für die Errichtung (Planung, Bau, Prüfung und Inbetriebnahme) von Leitungen aus Stahlrohren, die der Versorgung der Allgemeinheit mit Gas dienen, für einen maximal zulässigen Betriebsdruck bis 16 bar, in denen Gase nach dem DVGW-Arbeitsblatt G 260 fortgeleitet werden.

Für Gasleitungen mit einem maximal zulässigen Betriebsdruck von mehr als 16 bar gelten die Bestimmungen des DVGW-Arbeitsblattes G 463.

Für Gasleitungen, die nicht der Versorgung der Allgemeinheit mit Gas dienen, oder für Gase, die nicht dem DVGW-Arbeitsblatt G 260 entsprechen, kann diese Technische Regel unter Beachtung der spezifischen Eigenschaften der Gase und gegebenenfalls bestehender anderer Bestimmungen sinngemäß angewendet werden.

Die Neufassung dieses Arbeitsblattes berücksichtigt die Anforderungen der DIN EN 12007-1, DIN EN 12007-3 und der DIN EN 12327.

Wenden Netzbetreiber bei neu zu errichtenden Anlagen die in DIN EN 12007-1 beschriebenen Druckabstufungsmöglichkeiten an, ist darauf zu achten, dass die eingesetzten Bauteile für die geforderten Prüfdrücke ausgelegt sind.

Dieses Arbeitsblatt wurde in der ewp 4/2020 versehentlich als Entwurf angekündigt, wir bitten dies zu entschuldigen.

G 462

[zum Regelwerk G 462](#)

Schulungen

Die Schulungen der DVGW Beruflichen Bildung wurden

[alle Schulungen zu G 462](#)

an die neue G 462 angepasst.

G 472: Gasleitungen aus Kunststoffrohren bis 16 bar Betriebsdruck; Errichtung

Ausgabe 3/20

Dieses Arbeitsblatt gilt für die Errichtung (Planung, Bau, Prüfung und Inbetriebnahme) von Leitungen aus Kunststoffrohren, die der Versorgung der Allgemeinheit mit Gas dienen, für einen maximal zulässigen Betriebsdruck, gemäß Tabelle 1 bis 3, in denen Gase nach dem DVGW-Arbeitsblatt G 260 fortgeleitet werden.

Für Gasleitungen, die nicht der Versorgung der Allgemeinheit mit Gas dienen, oder für Gase, die nicht dem DVGW-Arbeitsblatt G 260 entsprechen, kann diese Technische Regel unter Beachtung der spezifischen Eigenschaften der Gase und gegebenenfalls bestehender anderer Bestimmungen sinngemäß angewendet werden.

Dieses Arbeitsblatt wurde in der ewp 4/2020 versehentlich als Entwurf angekündigt, wir bitten dies zu entschuldigen.

G 472

[zum Regelwerk G 472](#)

Schulungen

Die Schulungen der DVGW Beruflichen Bildung wurden

[alle Schulungen zu G 472](#)

an die neue G 472 angepasst.

G 616: Ermittlung von Zeta-Werten für Formteile und Verbindungsstücke in Rohrleitungen der Gas-Inneninstallation

Ausgabe 4/20

Dieses Arbeitsblatt ist bei der Ermittlung von Zeta-Werten anzuwenden, wenn keine Werte aus der Fachliteratur vorliegen. Dies trifft für Leitungen aus Mehrschichtverbundrohr zu, bei denen der Durchflussquerschnitt kleiner als der des zugehörigen Rohres ist. Bei reduzierten T-Stücken und reduzierten Anschlussstücken wird näherungsweise der Zeta-Wert der nicht reduzierten Formstücke der kleineren Nennweite angenommen.

Die nach diesem Arbeitsblatt ermittelten Zeta-Werte bilden die Grundlage für die in den DVGW-Arbeitsblättern G 600 und G 617 dargestellten Dimensionierungsverfahren für Gasleitungen.

G 616

[zum Regelwerk G 616](#)

G 680: Erhebung, Umstellung und Anpassung von Gasgeräten

Ausgabe 3/20

Im März 2020 ist die neue, vollständig überarbeitete Version des DVGW- Arbeitsblattes G 680 „Erhebung, Anpassung und Umstellung von Gasgeräten“ erschienen, in die die ersten Erfahrungen der L-/H-Gas-Marktraumumstellung, die neusten Ergebnisse der Forschung sowie geänderte gesetzliche und regulatorische Vorgaben eingebracht wurden. Nach Umfrage des Entwurfs und Berücksichtigung der Einsprüche der Fachöffentlichkeit ist nun der verbesserte Weißdruck erhältlich. Wesentliche Änderungen umfassen u. a.:

- die Konkretisierung des Anwendungsbereiches,
- die Verknüpfung zu den mitgeltenden Regelwerken für die Marktraumumstellung,
- eine klare Neustrukturierung des Inhalts,
- eine Konkretisierung der Definitionen und Erweiterung um die Begriffe Schaltung, Standardfall, Bewertungsmängel und Mängelkarte,
- eine Neueinteilung der Gasgeräte nach der DVGW-Anpassungsdatenbank, sowie inklusive mit den Herstellern harmonisierte Anpassungszeitpunkte,
- eine Präzisierung der Verantwortlichkeiten und Aufgaben des Netzbetreibers,
- eine Ergänzung des Kapitels „Qualitätssicherung“,
- eine Präzisierung der Erhebungs-, Anpassungs- und Umstellungstätigkeiten, der Anforderungen und Ergänzungen des Unterpunktes „Funktionsprüfung“,
- eine Ergänzung einer informativen Checkliste der Aufgaben des Netzbetreibers bei der Anpassung oder Umstellung von Gasgeräten,
- eine Ergänzung um einen informativen Anhang für „technische Maßnahmen und Methoden der Anpassung von Gasgeräten“,
- die Mindestanforderungen für die Kennzeichnung von Gasgeräten bei der Anpassung von Erdgas der Gruppe L auf Erdgas der Gruppe H sowie
- die Ergänzung einer normativen Bewertungsmatrix für das Vorgehen bei der Anpassung/Umstellung von Gasgeräten.

So überarbeitet stellt das DVGW-Arbeitsblatt die notwendigen technischen Regeln zur Erhebung, Anpassung und Umstellung zur Verfügung und ermöglicht den sicheren Ablauf der L-/H-Gas-Marktraumumstellung.

G 680

[zum Regelwerk G 680](#)

Schulungen

Die Schulungen der DVGW Beruflichen Bildung wurden

[alle Schulungen zu G 680](#)

an die neue G 680 angepasst.

DIN-Normen

DIN 30682 Entwurf: Gasverbrauchseinrichtungen - Gewerbliche Wäschereimaschinen - Sicherheitstechnische Anforderungen, Prüfung

Ausgabe 4/20

Einspruch zu DIN 30682 Entwurf erheben

[E-Mail schreiben](#)

Einsprüche bis 13. Juli 2020 an nagas@din.de

DIN 30682 Entwurf

[zu DIN 30682 Entwurf](#)

DIN EN 1749: Klassifizierung von Gasgeräten nach der Art der Verbrennungsluftzuführung und Abgasabführung (Arten)

Ausgabe 4/20

DIN EN 1749

[zu DIN EN 1749](#)

DIN EN 16905-2: Gasbefeuerte endothermische Motor-Wärmepumpen - Teil 2: Sicherheit

Ausgabe 3/20

DIN EN 16905-2

[zu DIN EN 16905-2](#)

DIN EN 17278 Entwurf: Erdgasfahrzeuge - Fahrzeugbetankungsgeräte

Ausgabe 4/20

Einspruch zu DIN EN 17278 Entwurf erheben

[E-Mail schreiben](#)

Einsprüche bis 6. Mai 2020 an nagas@din.de

DIN EN 17278

[zu DIN EN 17278 Entwurf](#)

DIN EN 17476 Entwurf: Festlegungen für Flüssiggasgeräte – Mit Dampfdruck betriebene Flüssiggasgeräte die eine waagerechte Kartusche im Gehäuse enthalten

Ausgabe 3/20

Einspruch zu DIN EN 17476 Entwurf erheben

[E-Mail schreiben](#)

Einsprüche bis 7. April 2020 an nagas@din.de

DIN EN 17476

[zu DIN EN 17476 Entwurf](#)

Forschungsberichte

Forschungsbericht G 201910; Wasserstoffmobilität: Stand, Trends, Perspektiven

Ausgabe 3/20

Der Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. befasst sich seit langem mit Einsatzoptionen für komprimiertes Erdgas (Compressed Natural Gas: CNG) und Flüssigerdgas (Liquefied Natural Gas: LNG) im Verkehrsbereich. Als Beitrag für eine größere Nachhaltigkeit wurden auch die Potenziale von Biogas und synthetischem Erdgas untersucht.

Mit der vorliegenden Studie sollen Stand, Trends und Zukunftsperspektiven der wasserstoffbasierten Mobilität in Deutschland und ausgewählten europäischen Ländern aufgezeigt werden. Dabei wird die Leitfrage verfolgt, welche wirtschaftlichen Potenziale im Bereich der Produktion und des Transports von H₂ der Gaswirtschaft durch das Aufkommen der H₂-Mobilität erwachsen. Der DVGW treibt den Einsatz von Power-to-X-Technologien (PtX-Technologien) im stationären Bereich voran und verfügt über umfassende Kenntnisse zur Herstellung und Nutzung von per Wasserelektrolyse auf Basis erneuerbarer Energien (EE) produziertem H₂. Zudem betreibt die Gasindustrie ein flächendeckendes Erdgas-Pipelinennetz, das in vielerlei Hinsicht für den Transport von H₂ geeignet ist und welches bei einer im Zuge der Energiewende zugunsten von erneuerbarem H₂ nachlassenden Erdgasnachfrage auch längerfristig als wertvolles Investitionsgut genutzt werden könnte. Sollte sich die H₂-Mobilität als vielversprechende Zukunftsoption erweisen, entstünden lukrative Kraftstoffmärkte, für deren Bedienung die Gasindustrie sehr vorteilhafte Voraussetzungen vorweisen kann. Die vorliegende Studie wurde beauftragt, um dem DVGW und die von ihm vertretenen Akteure über Stand, Trends und Zukunftsperspektiven der H₂-basierten Mobilität zu informieren. Überdies sollen die Fachöffentlichkeit und Stakeholder aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft profitieren. Neben den skizzierten übergeordneten Erkenntnisinteressen geht die Studie auch diversen, an verschiedene Themenkomplexe gebundenen Detailfragen nach, welche im nächsten Kapitel vorgestellt werden.

[Forschungsbericht G 201910](#)

[zum Forschungsbericht](#)

GASWASSER

Der DVGW informiert

Ablaufende Qualifikationen

Aufgrund der aktuellen Situation hat der DVGW in der beruflichen Fort- und Weiterbildung die verpflichtenden Verlängerungen für Schulungsmaßnahmen nach DVGW-Regelwerk, auch an seinen Partner-Kursstätten, bis auf weiteres ausgesetzt.

[Mehr erfahren](#)

DIN-Normen

DIN EN ISO 14731: Schweißaufsicht - Aufgaben und Verantwortung

Ausgabe 7/19

DIN EN ISO 14731

[zu DIN EN ISO 14731](#)

Der DVGW informiert

Corona: Vollzug des Eichrechts ausgesetzt

Die Arbeitsgemeinschaft Mess- und Eichwesen informiert über den Vollzug des Eichrechts (bußgeldrechtliche und ordnungsrechtliche Maßnahmen) bezüglich einer Überschreitung der Eichfrist bis zum 30. Juni 2021 im Rahmen der COVID-19-Pandemie.

[Zur AGME-Information](#)

Korrekturen

GW 28: Beurteilung der Korrosionsgefährdung durch Wechselstrom bei kathodisch geschützten Stahlrohrleitungen und Schutzmaßnahmen; textgleich mit AfK-Empfehlung Nr. 11

Ausgabe 2/14

Zu diesem Arbeitsblatt gibt es ein Korrekturblatt, das Sie hier kostenlos herunterladen können:

[GW 28 Korrekturblatt](#)

[zum Korrekturblatt GW 28](#)

AfK 11: Beurteilung der Korrosionsgefährdung durch Wechselstrom bei kathodisch geschützten Stahlrohrleitungen und Schutzmaßnahmen; textgleich mit GW 28

Ausgabe 2/14

Zu dieser AfK Empfehlung gibt es ein Korrekturblatt, das Sie hier kostenlos herunterladen können:

[AfK 11 Korrekturblatt](#)

[zum Korrekturblatt AfK 11](#)

Der DVGW informiert

Hinweise für KRITIS-Betreiber und neue Version des DVGW-IT-Sicherheitsleitfadens WA

Für die Nachweise zur anstehenden Nachweisrunde 2020 hat das BSI Hinweise und Empfehlungen gegeben.

Der DVGW hat die zweite Version seines IT-Sicherheitsleitfadens B3S Wasser/Abwasser veröffentlicht. Er ist in zwei Ausprägungen erhältlich.

[Mehr erfahren](#)

WASSER

Neuerscheinungen

Der DVGW informiert

COVID-19: Stilllegung von Trinkwasser-Installationen

Was muss berücksichtigt werden, wenn Trinkwasser-Installationen z.B. in Schulen oder Geschäften zurzeit nicht genutzt werden können?

[Mehr erfahren](#)

W 633 Entwurf: Hochspannungs- und Niederspannungsanlagen in Wasserversorgungsanlagen - Transformatoren

Ausgabe 3/20

Vorwort

Dieses Arbeitsblatt wurde vom Projektkreis „Technischer Betrieb“ im Technischen Komitee „Anlagentechnik“ erarbeitet. Es dient als Grundlage für Auslegung, Aufstellung und Betrieb von Transformatoren, die vorwiegend zur Stromversorgung von elektrischen Anlagen in der Wasserversorgung eingesetzt werden. Dem Planer und dem Betreiber von Wasserversorgungsanlagen soll dieses Merkblatt praxisbezogene Hinweise und Hilfen bei der Planung, gegebenenfalls auch bei der Erstellung von Ausschreibungsunterlagen, geben.

Dieses Arbeitsblatt gilt für Transformatoren mit Nennspannungen bis 30 kV in Wasserversorgungsanlagen.

Einspruchsfrist: 20.06.2020

[W 633 Entwurf](#)

[zum Regelwerk W 633 Entwurf](#)

Informationen

DVGW-Information WASSER Nr. 89: Diffuse Stoffeinträge in Gewässer aus Wald und naturnahen Nutzungen

Ausgabe 3/20

Dieser Themenband stellt den aktuellen Wissensstand zu diffusen Stoffausträgen unter Wald und naturnahen Nutzungen (Feuchtgebiete, langjährige Brachen und Sukzessionsflächen) in die Gewässer unter besonderer Berücksichtigung der relevanten Prozesse zusammenfassend dar. Das Spektrum der betrachteten Inhaltsstoffe umfasst vor allem die Nährstoffe, den gelösten organischen Kohlenstoff (DOC) und beim Wald auch die Schwermetalle (Pb, Cd, Cr, Cu, Ni und Zn). Zudem wird ausführlicher auf die Problematik der Gewässerversauerung unter Wald eingegangen, wobei regionale Schwerpunkte und Trends der Gewässerversauerung beispielhaft behandelt werden.

Neben Waldgebieten werden als weitere naturnahe Flächennutzungen Feuchtgebiete sowie nicht landwirtschaftlich genutzte Brachen und langjährige Stilllegungen und Sukzessionsflächen behandelt. Die Feuchtgebiete beinhalten die Moore (Niedermoor/Hochmoor) sowie die anmoorigen Standorte. Aufgrund der besonderen hydrologischen Verhältnisse und komplexen Stoffdynamik werden die Auen in dieser Studie bewusst nicht behandelt, da hierzu in den vergangenen Jahren verschiedene (Verbund-) Forschungsvorhaben durchgeführt wurden und aktuelle Kompendien vorliegen (FRIESE et al. 2000, STAMMEL et al. 2018, PODSCHUN et al. 2018). Dabei werden in dieser Studie nur die nicht landwirtschaftlich genutzten oder urban geprägten Flächen behandelt, da die Stoffeinträge in die Gewässer aus der Landwirtschaft bzw. den Siedlungs- und Verkehrsflächen in eigenen DWA-Themenbänden (DWA T1/2016 und DWA T2/2016) entsprechend dargestellt sind.

[DVGW-Information WASSER Nr. 89](#)

[zur WASSER-Information Nr. 89](#)

Der DVGW informiert

IFAT 2020 verschoben - Tickets behalten Gültigkeit

Die IFAT 2020 ist wegen der Corona-Krise auf September verschoben worden. Vom 7. bis 11.9. begrüßen wir Sie gerne auf der weltgrößten Leitmesse für Wasser. Ihre Tickets behalten ihre Gültigkeit.

[Mehr erfahren](#)

Forschungsberichte

Forschungsbericht W 201825: Begrenzung des Chloratgehaltes in Natriumhypochloritlösungen / Na Chlorat

Ausgabe 2/20

Im Zusammenhang mit der Festlegung von Höchstwerten von Chlorat im Trinkwasser beim Einsatz von Natrium- und Calciumhypochlorit sowie von Chlordioxid für die Trinkwasserdesinfektion wurde vom DVGW angeregt, den in der DIN EN 901 festgelegten maximalen Natriumchloratgehalt in Natriumhypochloritlösungen stärker zu begrenzen bzw. Regelungen aufzunehmen, die sichern, dass den Wasserversorgungsunternehmen Produkte mit einem möglichst niedrigen Chloratgehalt zur Verfügung stehen.

Ziel des Forschungsprojektes war es, zur Unterstützung der Normungsarbeit detailliertere Informationen über den Natriumchloratgehalt in auf den Markt verfügbaren Natriumhypochloritlösungen und deren Veränderung auf dem Lieferweg bis zum Anwender zu erhalten. Hierzu wurden Vorort- und Recherchen in Verbindung mit Untersuchungen des Chloratgehaltes in Natriumhypochloritlösungen bei Händlern und Wasserversorgungsunternehmen sowie Laborversuche zur Erfassung der Bildung von Chlorat in Abhängigkeit von der Temperatur und der Standzeit durchgeführt.

Im Ergebnis wurden Schlussfolgerungen und Empfehlungen abgeleitet, die für die Normungs- und Regelarbeit herangezogen werden können.

[Forschungsbericht W 201825](#)

[zum Forschungsbericht W 201825](#)

DIN-Normen

DIN 3553: Armaturen für Trinkwasseranlagen in Gebäuden - Leckageschutzsysteme mit Sensoren und automatisierten Absperrvorrichtungen - Dektoren zum Einbau in Trinkwasser-Installationen - Anforderungen und Prüfungen

Ausgabe 3/19

DIN 3553

zu DIN 3553 ›

Korrekturen

W 300-7: Trinkwasserbehälter; Teil 7: Praxishinweise Reinigungs- und Desinfektionskonzept

Ausgabe 9/16

Zu diesem Arbeitsblatt gibt es ein Korrekturblatt, das Sie hier kostenlos herunterladen können:

W 300-7

zum Korrekturblatt W 300-7 ›

ALLE REGELN UND NORMEN FINDEN SIE IM REGELWERK

✓ 24 h verfügbar

✓ Vollzugriff als Abonnent

✓ als PDF bestellbar

zum Regelwerk ›



Besuchen Sie uns auf



Twitter



Youtube



DVGW.de

Impressum

Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V.
- Technisch-wissenschaftlicher Verein

Kontakt

Josef-Wimer-Str. 1-3
53123 Bonn

Tel.: +49 228 91 88-5

Fax: +49 228 91 88-990

E-Mail: info@dvgw.de

www.dvgw.de

Eintragung im Vereinsregister

Registergericht: Amtsgericht Bonn

Registernummer: 6933

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gem. § 27 a UStG:

DE114341970

Redaktion

Dr. Susanne Hinz, Hauptgeschäftsstelle/Ordnungspolitik,
Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Medienpartner



energie|wasser-praxis